



Jahresbericht 2010

Die Tennissaison 2010 war sportlich eines der besseren Jahre, denn sowohl in den Medenspielen als auch in den Dörfercup-Wettbewerben wurden bessere Plätze belegt. Bei den Spielen um die Clubmeisterschaften gab es in diesem Jahr zum ersten Mal keine Doppelmeisterschaft, da die Anmeldung speziell bei den Damen einer Meisterschaftsrunde unwürdig war.

Nach dem Abstieg in der Winterrunde 2008/09 spielten die Damen 40 in der Winterrunde 2009/10 eine dominante Rolle in der 1. Bezirksklasse und gewannen ohne Punktverlust die Meisterschaft und damit das Recht, in der Winterrunde 2010/11 in der Bezirksliga spielen zu dürfen.

In der Sommerrunde, hier allerdings in der Bezirksliga verspielte man die Chance, ebenfalls die Meisterschaft zu gewinnen, mehr als leichtfertig. War man zwar durch die Verletzung von Katrin Holst gehandicapt ins Rennen gegangen, wurden dennoch Punkte verschenkt, weil wichtige Spielerinnen durch Urlaub fehlten. Zum letzten Spiel gegen Grönwohld fehlten sogar die Spielerinnen von 1 bis 4, so dass mit Heidi Strahlendorf, Ilse Sparfeld und Bärbel Brandt nur drei Spielerinnen antraten. Hier sollte für die Zukunft möglichst versucht werden, vorab spielfreie Termine einzureichen, um solche Pleiten zu umgehen.

Die Herren 60 mussten, da für die Winterrunde keine spielfähige Bezirksliga vorhanden war, in der Verbandsliga ihr Glück versuchen. Nach dem ersten Spiel gegen Raisdorf auf ungewohnt gesandetem Hallenboden war allen klar, dass diese Klasse drei Nummern zu groß ist. Aber in den nächsten Spielen lief es immer besser, man war nie chancenlos und fing an, außer der zweiten Niederlage gegen Mölln, Punkte zu sammeln. Am Ende reichte es sogar für einen hervorragenden 4. Tabellenplatz. Mit TuS Aumühle, LTC Elmenhorst und TC Schwarzenbek ließ man noch drei Mannschaften klar hinter sich.

Mit der Sommerrunde in der Bezirksliga war die Mannschaft am Ende ebenfalls mehr als zufrieden, denn punktgleich mit TC Bargtheide und TuS Aumühle belegte man den vierten Tabellenplatz bei sieben spielenden Mannschaften. Verschenkte Punkte gegen Büchen und Schönningstedt verhinderten eine bessere Platzierung.

Die Dörfercup Herren waren seit langer Zeit einmal wieder im vorderen Drittel zu finden. In der Winterrunde 2009/10 belegte man hinter Bargtheide und Elmenhorst aber noch vor Bargfeld einen dritten Tabellenplatz. Den gleichen Tabellenplatz belegte man im Sommer, dieses Mal hinter Bargtheide und Bargfeld. Mannschaftsführer Rolf Wollesen dürfte endlich einmal zufrieden gewesen sein.

Die Dörfercup Damen blieben auch in dieser Saison ohne Niederlage, mussten am Ende aber die Meisterschale an den Elmenhorster TC abgeben, wobei eigentlich aufgrund der besseren Differenz bei den Spielen (Match-Punkte und Sätze sind gleich) den Pölitzer Damen der erste Platz zustehen müsste.

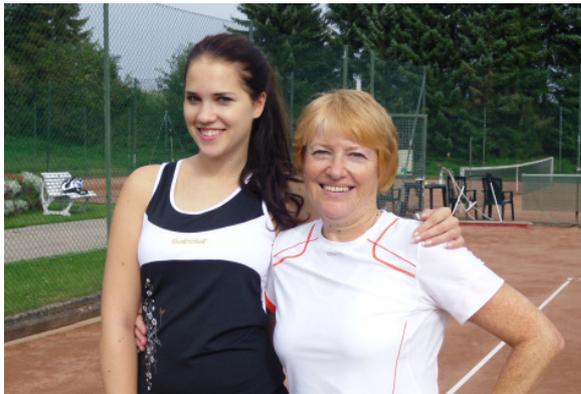
Die neue Saison wurde sogar mit zwei Hallenturnieren eingeläutet. Im ersten Turnier am 16. Januar 2010 gab es mit Christoph Strahlendorf und Christine Kumpf die ersten Sieger. Das zweite Turnier sah erneut Christoph Strahlendorf und dieses Mal Angelika Knickrehm vorne. Zwei Turniere, die allen Aktiven die lange Winterzeit verkürzen sollten.

Schon früh im April begann die Dienstagrunde mit dem Herrichten der Plätze, so dass Ende April schon die ersten Bälle gespielt wurden.

Der Frühschoppen am 1. Mai war dann der offizielle Beginn der Sommersaison 2010. Bei Sekt, Bier, Kaffee und Kuchen wurde dann bei angenehmen Temperaturen ein kleines Turnier ohne Wertung gespielt.



Zu den Clubmeisterschaften hatten sich wieder in den Altersklassen Damen, Herren, Herren 45 und Herren 55 genügend Teilnehmer eingetragen, so dass mit den Spielen im k.o.-System die Clubmeister ermittelt werden konnten. Hinzu kam die Runde „Eka-Cup“ - Mannschaftsmeisterschaft, die mit 42 Meldungen alles bisher da gewesene in den Schatten stellte.



Bei den Damen kämpfte sich Katja Strahlendorf mit einem Sieg über Kristin Düstersiek ins Endspiel, in der unteren Hälfte schaltete Angelika Knickrehm nach engem Match Ilse Sparfeld aus. Im Endspiel hatte Katja Strahlendorf einen der besseren Tage erwischt und gewann deutlich mit 6: 1 6:1. Die B-Runde gewann dann Ilse Sparfeld gegen Heidi Strahlendorf.

Bei den Herren konnte wieder keiner den Siegeszug von Christoph Strahlendorf stoppen und damit den erneuten Titelgewinn verhindern. Im Endspiel musste auch der spielstarke Michael Franke einsehen, dass gegen das Powertennis von Christoph Strahlendorf kein ankommen war, auch wenn er über weite Strecken Paroli bieten konnte. In der B-Runde überzeugte Peter Jurczyk mit 6: 2 6:2 über Ulrich Strahlendorf.

Mit Ernst Pnischak tauchte ein neues Gesicht in der Runde der Herren 45 auf und konnte sich auch gleich nach einem Sieg über Peter Jurczyk für das Finale qualifizieren. In der oberen Hälfte schaltete Michael Franke Martin Köhler aus. Im Finale hatte Ernst Pnischak zwar einen guten Start, war am Ende aber dennoch nicht in der Lage, den Vorjahresmeister zu schlagen. Die B-Runde gewann Klaus-Dieter Bruhns über Ulrich Strahlendorf nach hartem Match am Ende verdient, da Ulrich Strahlendorf sich mit leichten Fehlern selber schlug.





Bei den Herren 55 musste Vorjahresmeister Peter Jurczyk erneut gegen Ernst Pnischak antreten, hatte dieses Mal aber einen sehr guten Tag erwischt und gewann dann verhältnismäßig deutlich. In der unteren Hälfte kam Klaus-Dieter Bruhns in einem Spiel gegen Wolfgang Hahn zu einem mehr als erkämpften Sieg. Am Ende war Klaus-Dieter Bruhns mit 7:6 6:7 7:5 der glückliche Gewinner. Im Endspiel war die Titelverteidigung von Peter Jurczyk im ersten Satz mehr als in Gefahr geraten, doch nach dem Gewinn des ersten Satzes war die Kampfmoral von Klaus-Dieter Bruhns

gebrochen, am Ende stand es 6:4 6:0. Damit gewann Peter Jurczyk zum elften Mal in Folge den Titel. In der B-Runde musste Gerd Stoffers drei Sätze gehen, um gegen Werner Kumpf zu gewinnen.

Die Doppelmeisterschaften fielen mangels Beteiligung aus, am Ende fehlte auch die Zeit und gutes Wetter, um die Runde noch einmal anzubieten. Dafür war die Mixed - Meisterschaft



mit acht Mannschaften komplett. Alles sprach wieder für die Vorjahresmeister Katja und Christoph Strahlendorf, doch gegen das neue Team Angelika Knickrehm/Ulrich Strahlendorf gab es eine nicht erwartete Niederlage. Im Endspiel trafen dann Angelika Knickrehm/Ulrich Strahlendorf auf Heidi Strahlendorf/Michael Franke und gewannen wieder nach drei Sätzen ihren ersten Titel. Die B-Runde entschied das Ehepaar Lange über das Ehepaar Brandt für sich.

42 Mitglieder hatten sich für den Eka-Cup gemeldet. Daraus wurden 7 Mannschaften a 6

Spieler gebildet. Erfreulich war, dass auch neue Mitglieder, die erst ein Jahr im Training stehen, den Mut hatten, sich anzumelden. Am Ende war die Runde wieder einmal zähflüssig, denn es war nicht immer einfach, dass alle sechs Spieler Zeit fanden. Ein Kompliment dennoch an alle Mitwirkenden, denn mit der Mannschaft Ch. Strahlendorf, U. Brandt, J. Kiesewetter, K. Düstersiek, M. Nusseck und B. Glocker wurde am Ende der Clubmeister Mannschaft ermittelt. Die B-Runde wurde von M. Franke, K. Brüggens, K.A. Wilkens, H. Ehrich, R. Bruhns und F. Steinberg gewonnen. Fazit: In insgesamt 75 Partien wurden stolze 1012 lange Sätze gespielt. Das letzte Spiel bestritten Bärbel Brandt und Marvin Nusseck.



Das letzte Spiel bestritten Bärbel Brandt und Marvin Nusseck.

Neben den Spielen um Punkte und den Spielen um die Clubmeisterschaften gab es die Möglichkeit, sich jeden Sonntag zum Tennis-Treff einzufinden und Doppel, Mixed oder Einzel zu spielen. Diese Möglichkeit wird von vielen Mitgliedern genutzt.

Die Dienstagrunde der Männer um die Herren 60 herum spielte wieder bis fast Ende Oktober und übernahm zusätzlich alle Notwendigen Arbeiten, um Haus und Tennisplätze in Schuss zu halten. Nach drei Stunden Tennis werden dann die Gerichte - zubereitet von Uwe Brandt - immer noch mit viel Appetit gegessen.

Wie schon in den Jahren vorher wurde - dieses Mal nach einem kräftigen Frühstück bei Uwe



Brandt in Reinfeld - der beschwerliche Weg per Fahrrad nach Bergrade auf sich genommen, um wieder beim Swingolf den Besten zu ermitteln. Wie in den vergangenen Jahren musste Klaus Brügggen seine klare Führung nach den ersten acht Löchern am Ende wieder an Peter Jurczyk abgeben. Das gleiche war auch beim Bowling im Herbst 2009 zu erkennen, denn in der letzten Runde überholte Peter Jurczyk den bis dahin

führenden Klaus Brügggen. Am zweiten Bowlingtag im Frühjahr war erneut Peter Jurczyk erfolgreich, dieses Mal aber vor Karl-August Wilkens.

Ein fester Bestandteil innerhalb des Tennisclubs ist die Damen Mittwochsrunde, die ebenfalls die gesamte Saison durchspielt und es sich anschließend bei Kaffee und Kuchen gut gehen lässt.

Noch in der Aufbauphase versucht die Dörfercup-Herrenmannschaft am Freitag abends ab 17 Uhr ebenfalls eine Spielrunde zu installieren, doch die Beteiligung ist im Augenblick noch nicht konstant gut.

Die alljährliche Fahrradtour über 26 km - es ging über Schmachthagen, Stubben, Radeland, Lasbek Gut und Gut Janusch - wurde wieder von 16 Mitgliedern genutzt, um anschließend beim Grillen zu klönen und über alles Mögliche und Unmögliche zu fachsimpeln.

Im August fand ein Freundschaftsspiel der auf unserer Anlage statt. In einem Turnier, dass durch Auslosung die Paarungen unabhängig von der Vereinszugehörigkeit ermittelte, gab es mit Rüdiger Lange zwar einen Sieger, doch das war lediglich ein Abfallprodukt. Viel wichtiger war, dass beide Teams das schöne Wetter genossen, einen schönen Tag erlebten, sich bewegten und dennoch genügend Zeit fanden, sich näher kennen zu lernen. Der Gegenbesuch nächstes Jahr in Ahrensböök war damit beschlossen.

Dörfercup-Herren gegen den MTV Ahrensböök



Neu war ein Doppeltturnier, zu dem der Elmenhorster TC die Dörfercup Herrenmannschaften eingeladen hatte. Durch unser Abschlussfest war leider eine terminliche Überschneidung entstanden, dennoch waren wir durch Rolf Wollesen und Wolfgang Hahn vertreten und belegten einen 4. Tabellenplatz. Im nächsten Jahr wird die Veranstaltung durch den TC Bargtheide, der das erste Turnier gewinnen konnte, ausgerichtet.



Wie schon in den Jahren seit dem Jubiläum war der Kindergarten wieder unser Gast. Im Rahmen ihrer Wandertage jeden Mittwoch besucht uns der Kindergarten einmal im Jahr auf der Anlage. Ein vorher geplanter Besuch fiel dem schlechten Wetter zum Opfer, so dass Renate Bruhns mit dem vorbereiteten Essen in den Kindergarten ging. So war dieses Mal Tennis und Ballspiel auf der Anlage angesagt und von den Kleinen auch mit viel Eifer angenommen. Der Besuch im nächsten Jahr ist schon wieder vereinbart.



Die Abschlussfeier beendete dann die Sommersaison 2010. Mit allerdings ebenfalls erkennbar sinkender Tendenz waren dennoch über dreißig Mitglieder anwesend, um sich wieder am herrlich selbstgezauberten Büfett (unter der Führung von Brigitte Scholz wieder toll zusammengestellt) zu laben. Bei Bier und Wein wurde dann bis über Mitternacht hinaus gefeiert.



Fazit: Die Sommersaison 2010 dürfte nicht zu den besseren zählen. Der plötzliche Tod von Wolfgang Pott hat die Dienstagrunde und den gesamten Club doch erheblich betroffen gemacht. Das der Name „Wölfi“ oder „Potti“ immer noch in den Tagesgesprächen fällt, ist ein Zeichen für seine Wertschätzung. Und die kam nicht unbedingt durch seine sportlichen Leistungen, sondern durch sein Geschick, jede Runde oder Zusammenkunft fröhlich zu stimmen.

Da passte sich das Wetter der Stimmungslage an. Gerade als es um die Spiele der Clubmeisterschaften ging, setzte der Dauerregen ein, der bis Ende September konstant das Tennisspiel verhinderte. Die Spiele um die Clubmeisterschaften wurden dennoch recht zügig abgewickelt und alle Meister wurden ermittelt. Da kam den Meisterschaftsspielen zugute, dass bereits vor der Regenperiode viele Spiele schon absolviert waren. Etwas schwerfällig die Eka-Cup-Runde, so dass hier für die nächste Saison eine Änderung vorgenommen werden muss. Auf jeden Fall wird die Mannschaft kleiner, um auch die Chance zu haben, dass die gesamte Mannschaft eine komplette Partie abwickeln kann. Alle Medenspiele wurden problemlos abgewickelt, lediglich das Dörfercupspiel gegen Elmenhorst konnte nicht bis zum Ende gespielt werden, so dass bei einem schon klaren Spielstand zwei Doppel gewertet werden mussten.

Ein geplantes Turnier gegen einen Nachbarverein konnte nicht in die Wege geleitet werden und wird noch einmal zur nächsten Saison angegangen.

Peter Jurczyk
Sportwart